Herr A. Schulz-Halle.
„ Fabrikant Bernhard
„ Apotheker Block
„ Gymnasiallehrer Oesterheld } in Heiligenstadt.
„ Apotheker Strecker
„ Seminarlehrer Werner
„ Oberprediger a. St. Joh. Faber-Magdeburg.
„ Apotheker Dr. Kayser-Mühlhausen.
„ Realgymnasiall. W. Leimbach-Goslar.
„ Oberlehrer Schultzen-Goslar.
„ Professor Dr. Rottenbach-Meiningen.
„ Hauptmann a. D. Schambach-Northeim.
„ Hofapotheker Dufft-Rudolstadt.
„ Assist. Kobus-Wageningen (Holland).
„ Freiherr v. Spiessen, königl. Oberförster-Winkel.
„ Getreidehandler Hebestreit } i. Sondershausen.
Fräulein Steffani Kayser }

Beiträge zur Flora von Thüringen.

Von G. Lutze.

Die Rosen in der Flora von Sondershausen.

Nachdem unser geschätztes Vereinsmitglied Herr Hofapotheker Dufft in Rudolstadt den wilden Rosen der dortigen Flora jahrelang seine Aufmerksamkeit gewidmet und die Resultate seiner mit eben so viel Sachkenntnis als Gewissenhaftigkeit ausgeführten Forschungen in Nr. 5 und 6 des II. Jahrg. (1882) dieses Blattes niedergelegt hatte, bedurfte es nur einer Anregung von Seiten des Herrn Professors Haussknecht in Weimar, um mich zu bestimmen, dieselbe Untersuchung für die Flora von Sondershausen zu übernehmen.

Der Schwierigkeit einer systematischen Durchforschung eines Florengebiets wie des hiesigen, wenn auch nur nach dieser einzigen Pflanzengattung mir wohl bewusst, konnte ich mich erst dann zur Lösung dieser Aufgabe entschliessen, als ich in Dr. Christs „Rosen der Schweiz" und in Bräuckers „Deutschlands Rosen" die nötigen litterarischen Hilfsmittel fand, und nachdem Herr Hofapotheker Dufft in freundlichster Weise sich bereit erklärt hatte, meine Funde zu revidieren, bezw. deren Bestimmung zum teil erst zu vollziehen. In zweifelhaften Fällen ist auch das Urteil einer Autorität, des Herrn Dr. Christ in Basel, angerufen worden, und wenn ich mir erlaube, nach dreijähriger Durchforschung der hiesigen Flora das Ergebnis derselben hierdurch zu veröffentlichen, so hoffe ich mit der Feststellung der hier vorkommenden Rosenarten und Rosenformen nicht bloss die Spezialflora zu vervollständigen, sondern auch unserer Vereinstendenz, „allseitiger Erforschung des Vereinsgebiets", nach dieser Seite hin gerecht geworden zu sein.

Dass ich meiner Arbeit ebenso, wie Herr Dufft der seinigen, das Einteilungsprinzip des Dr. Christ zu Grunde legte, war selbstverständlich, und es ist nur zu wünschen, dass alle noch folgenden, denselben Gegenstand betreffenden Untersuchungen im übrigen Thüringen, für welche sich recht bald fleissige Hände rühren mögen, nach denselben Grundregeln ausgeführt werden, damit einer spätern Zusammenstellung der Rosen unseres gesamten Vereinsgebietes einheitlich vorgearbeitet ist.

Das Material zu meinen Untersuchungen, über 300 Rosen, ist zu allermeist von mir selbst zusammengetragen worden; nur einige in der Umgegend von Rottleben u. Bendeleben vorkommende verdanke ich der Güte der Herren Rentiers Lammers und Revierförsters Schmiedtgen daselbst. Dann ist auch die im nachfolgenden Verzeichnisse mit aufgeführte, in Südrussland, im Banat u. in Schlesien beobachtete echte, grossblättrige, fast kahle und doppelt gezahnte Rosa dumetorum f. uncinella Chr. (R. uncinella Besser) von Haussknecht 1877 in hiesiger Flora gefunden und damit deren bis jetzt westlichster Standort nachgewiesen worden.

Wie sehr der Lösung bedürftig und dankbar aber die Aufgabe war, das Genus Rosa auch in der Flora von Sondershausen vom gegenwärtigen Standpunkte der Rhodologie anzusehen, davon überzeugt ein vergleichender Blick auf das Resultat meiner Untersuchung und das, was bis vor drei Jahren über die hiesigen Rosen festgestellt und auch publiziert worden ist. Dasselbe beschränkt sich auf die Beobachtungen, welche von Irmisch 1) in seinem „Verzeichnisse der in dem unterherrschaftlichen Teile der Schwarzburgischen Fürstentümer wildwachsenden phanerogamischen Pflanzen (1846)" und 2) später im Programme des hiesigen Gymnasiums vom Jahre 1849 als Nachtrag zu obigem Verzeichnisse veröffentlicht worden sind. Ich führe dieselben wörtlich hier an:

ad 1. Rosa lutea Mill. (verwildert) — R. cinnamomea L. in Zäunen verwildert, bei Frankenhausen auch im Walde — R. turbinata Aiton verwildert — R. canina L. (und dumetor. Thuill.) häufig — R. rubiginosa L. wie vorige — hierzu als Randbemerkung in Irmisch's Handbuche aus späterer Zeit: var. sepium Thuill., var. collina Koch.

ad 2. R. cinnamomea mit einfacher Blüte bei Frankenhausen im Kalkthale wildwachsend — R. alpina und lucida verwildert in Hecken.

In einem im hiesigen naturwissenschaftlichen Vereine am 8. Febr. 1879 gehaltenen Vortrage über die wilden Rosen in der Flora von Sondershausen hat Irmisch keine

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

andern als die oben angeführten Spezies u. Formen namhaft gemacht u. mit Exemplaren aus seinem Herbar belegt.

Wenn ich nun im nachfolgenden Verzeichnisse den Bestand der hiesigen Rosen feststelle, so will ich meine Untersuchungen damit nicht abgeschlossen haben; sind doch einzelne Partien meines Florengebiets, wo ich erwarten darf, noch manches wertvolle, vielleicht auch neue zu finden, von mir bis jetzt nicht besucht worden, und es bleibt deren Erforschung vorbehalten. Ich werde nicht verfehlen, neue Funde an dieser Stelle s. Z. nachzutragen.

Section I. Cinnamomea.

Rosa cinnamomea L.,
wild nur im Kalkthale bei Frankenhausen, sonst verwildert in Zäunen als f. foecundissima Münchh. mit meist halb gefüllter Blüte b. Sondershausen, Jecha, Himmelsberg u. a. O.

Rosa lucida Ehrh. (R. baltica Roth) verwildert am Fürstenberge bei Sondershausen, angepflanzt im Schlossparke zu Bendeleben.

Section II. Pimpinelleae.

A. Alpinae Crépin.

Rosa alpina L.
f. pyrenaica Gouan,
in Gärten an der Promenade zu Sondershausen angepflanzt.

Eine Mittelform zwischen f. pyrenaica u. f. laevis im Zahn'schen Berggarten am Göldner b. Sondershausen verwildert.

B. Pimpinellifoliae Crép.

Rosa pimpinellifolia L.
f. typica Chr. subf. spinosissima
auf dem ältesten Friedhofe in Sondershausen verwildert, im Zahn'schen Berggarten am Göldner angepflanzt.

R. lutea Miller u. Rosa lutea f. bicolor Jacq. (R. punicea Mill.) In Gärten angepflanzt.

Section III. Sabiniae Crép.

vacat.

Section IV. Canineae.

Subsect. 1. Vestitae Chr.

A. Villosae Crép.

Rosa pomifera Herrm.
f. recondita Puget.
In Gartenzäunen an der Promenade und am Göldner b. Sondershausen.

Rosa venusta Scheutz,
eine in der Flora häufig vorkommende Rose; von den mir bekannten siebzehn Standorten führe ich an: Heimen-, Brücken-, Schersen-, Öster- und Baderthal b. Sondershausen, Kalkthal b. Frankenhausen, Feuerkuppe b. Kleinfurra u. Stufenberg b. Grossfurra.

B. Tomentosae Crép.

Rosa tomentosa Smith.
a) f. typica Christ
im Kalkthale b. Frankenhausen.
b) f. scabriuscula Bak. (R. scabriuscula Smith)
an der Possenchaussee, im Schersenthale b. Sondershausen, am Rondel b. Grosskeula, im Walde hinter Jechaburg.
c) f. purpurata Christ
im Österthale b. Sondershausen.
d) f. subglobosa Du Mort. (R. subglobosa Smith)
auf dem Totenberge, im Schersenthale, in der Rhese bei Sondershausen.

Drei andere Formen:
e) f. farinosa Bak. bei Jecha,
f) f. cristata Chr. am Kyffhäuser,
g) f. cuspidata Godet am Zimmerberge b. Sondershausen
hat Herr Kollaborator Gunkel hier beobachtet. (Conf. Leimbach, Deutsche botanische Monatsschrift, II. Jahrg. Nr. 12 pag. 186.)

Subsection 2. Rubigineae Chr.

A. Rubiginosae Chr.

Rosa rubiginosa L.
a) f. comosa Du Mort. (R. comosa Rinart).
sehr häufig auf Triften, an Feldwegen, Bergabhängen.

Ändert ab:
α) mit kugeligen Früchten (R. apricoma Rip.): Feldrain hinter Höches Ziegelei u. im Baderthale b. Sondershausen,
β) mit länglichen Früchten: im Österthale b. Sondershausen,
γ) mit zum teil keulig nach unten verschmälerten Früchten: am kahlen Berge b. Hachelbich,
δ) mit ovalen Blättchen und stieldrüsiger Kelchröhre: am Jechaburger Wege, Frauenberge, im Steinbruche b. Rottleben, hinter Jecha am Waldrande,
ε) mit mehr ovalen, teilw. spitzen Blättchen: unter den Berggärten östlich vom Totenberge b. Sondershausen,
ζ) mit hellroter Blüte: am Frauenberge bei Sondershausen, am Fusswege v. Jecha nach Bendeleben,
η) mit drüsenlosen Blütenstielen: auf den Berkaer Birken.
b. f. umbellata Leers
an der Trift b. Sondershausen, am Waldrande zwischen Jecha u. Berka.

Rosa micrantha Smith
a) f. typica Smith
bis jetzt nur einmal am Promenadenwege, der aus dem Gartenthale nach dem Kalkthale b. Frankenhausen führt, von mir gefunden.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

b) f. permixta Gren. (R. permixta Déséglise)
am Waldrande hinter Hachelbich, im Schersenthale b. Sondershausen, auf den Gypsbergen bei Badra.

Eine Mittelform zwischen f. typica und f. permixta an der Fasanerie b. Sondershausen.

B. Sepiaceae Crép.

Rosa sepium Thuilleri
f. arvatica Chr. (R. arvatica Puget)
im Heimenthale b. Sondershausen, einziger mir bekannter Standort.

Rosa graveolens Gren.
a) f. typica Chr.
unter den Gärten östlich vom Totenberge u. im Militärschiessstande b. Sondershausen, am Waldrande hinter Hachelbich, a. d. Chaussee von Himmelsberg ins Helbethal, am Hotzenberge b. Schernberg, an der Wipper bei Rottleben.

Ändert ab:
mit z. t. drüsigen Blütenstielen auf den Berkaer Birken.

b) f. calcarea Chr.
mit R. rubig. f. comosa die verbreitetste Rose in der Flora, z. B. im Schersenthale, am Totenberge, im Militärschiessstande, im Bader-, Schersen- u. Heimenthale b. Sondershausen u. a. O.

Ändert ab:
mit drüsigen Blütenstielen an den Gypsbergen (Stöckey) b. Badra.

c) f. inodora Chr. (R. inodora Fries)
im Baderthale u. auf den Dornen b. Sondershausen u. auf den Berkaer Birken.

Subsection 3. Tomentellae Chr.

Eine Mittelform zwischen
R. tomentella u. R. rubiginosa
am kahlen Berge bei Hachelbich.

Ich fand diese interessante Rose, als sie bereits Früchte trug. Herr Dr. Christ hat sich deshalb über dieselbe ein endgiltiges Urteil bis zur nächsten Blütezeit vorbehalten.

Subsection 4. Trachyphyllae Chr.

Rosa trachyphylla Rau
f. typica Chr.
erst einmal am Stufenberge b. Grossfurra gefunden.

Subsection 5. Caninae Chr.

A. Glanduliferae Chr.

Rosa canina (L. exparte) Chr.
a) f. Lutetiana Bak. (R. Lutetiana Lam.)
b) dumalis Du Mort. (R. dumalis Bechstein.)
c) f. biserrata Du Mort. (R. biserrata Mérat)
alle drei Formen, die vielfach in einander übergehen, sehr häufig in der Flora an Triften, in Zäunen, an Bergabhängen und Steinbrüchen.

d) f. Andegavensis Rap. (R. canina var. sempervirens Rap.)
nur einmal gefunden am Waldrande hinter Hachelbich.

e) f. hirtella Chr. (R. hirtella Ripart)
nur einmal beobachtet am Stufenberge b. Grossfurra.

f) verticillacantha Chr. (R. verticillacantha Mérat)
nur einmal gefunden an einem Feldraine b. Jecha.

Rosa Reuteri Godet (R. glauca Villars)
a) f. typica Chr.
Feldrain am Wege zwischen Hachelbich und Göllingen, hinter Höches Ziegelei und an einem Feldraine am Jechaburger Wege bei Sondershausen.

b) f. complicata Chr. (R. complicata Gren.)
im Brückenthale, am Göldner u. am Jechaburger Wege b. Sondershausen, in Zäunen bei Jecha, b. Rottleben u. Bendeleben.

Übergänge von der typischen Form zu dieser finden sich am Zaune bei Bellevue, hinter Höches Ziegelei, im Österthale bei Sondershausen u. b. Jechaburg.

c) f. myriodonta Chr.
im Thale b. Büchenbrunnen hinter Jecha u. am Südabhange des Frauenbergs bei Sondershausen.

d) f. subcanina Chr.
auf den beiden ältesten Friedhöfen, an Feldrainen hinter Höches Ziegelei, im Österthale und südlich von Sondershausen, am Hotzenberge b. Schernberg, an der Wipper b. Frankenhausen.

Eine auf der Feuerkuppe b. Kleinfurra gefundene Form der R. Reuteri, vielleicht f. Cabellicensis Chr. (= R. Caballicensis Puget) ist erst noch weiter zu beobachten.

Rosa rubrifolia Villars
f. Jurana Gaud.
angepflanzt in Gärten.

B. Pilosae Chr.

Rosa dumetorum Thuill.
a) f. platyphylla Chr. (R. platyphylla Rau)
nebst der subf. urbica (R. urbica Lem.) nicht selten an Wegen, Rasenrainen, Waldrändern und Zäunen: am Totenberge, hinter Höches Ziegelei, am Frauenberge b. Sondershausen, am kahlen Berge b. Hachelbich, im Hotzenberge b. Schernberg, an der Chaussee von Himmelsberg nach dem Helbethale, an der Wipper b. Frankenhausen, am Stufenberge b. Grossfurra.

b) f. Thuilleri Chr.
an der Pfortmühle u. im Österthale b. Sondershausen, am Waldrande hinter Hachelbich, auf einem Feldraine b. Jecha, an der

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Jechaburger Chaussee, im kleinen Kirchthale hinter Jechaburg.

c) f. Déséglisei Chr.

Standort dieser bis jetzt nur einmal gefundenen Rose ist ein alter Friedhof in Sondershausen Leider wurde der Strauch 1883 bei Niederlegung der Friedhofsmauer abgehauen; doch steht zu erwarten, dass er wieder ausschlagen und diese interessante Form der R. dumetorum der Flora erhalten bleiben wird.

Eine Mittelform zwischen
f. Déséglisei u. f. platyphylla
findet sich an der Wegeböschung in der Nordhäuser Strasse in Sondershausen.

d) f. uncinella Chr. (R. uncinella Bess.)

vom Professor Haussknecht im Walde zwischen Sondershausen u. Bendeleben gefunden. (Nach einer Mitteilung des Herrn Apothekers Max Schulze kommt diese Rose auch bei Jena vor.)

e) f. trichoneura Chr. (R trichoneura Rip.)

in der Rhese b. Jecha (östlicher Waldrand.)

R. coriifolia Fries.

a) f. typica Chr.
im Heimenthale b. Sondershausen.

b) frutetorum Chr. (R. frutetorum Bess.) im Walde zwischen Stufenberg u. Straussberg b. Grossfurra.

c) f. Scaphusiensis Chr.

bis jetzt nur an einem Feldraine in der Nähe des Bahnhofes Sondershausen beobachtet.

Eine Mittelform zwischen
f. Scaphusiensis Chr. u. f. obtusifolia Désv.
führt Herr Gunkel in Leimbachs „Deutsch. botan. Monatsschrift II. Nr. 12" als im Hammenthale b. Stockhausen u. am Totenberge b. Bebra vorkommend an.

d) f. subcollina Chr.

nicht selten an Zäunen, in Hecken, an Steinbrüchen, so im Österthale, unterm Göldner nahe b. Totenberge, an der Landwehr b. Sondershausen, an der Wipper bei Frankenhausen, am Waldrande hinter Jecha u. a. O.

Section V. Arvenses Crép.

vacat.

Die dieser Sektion zugehörige R. arvensis Hudson wurde im hiesigen Florenbezirke bis jetzt nicht beobachtet; sie findet sich überhaupt in Thüringen selten und wirklich nachweisbar nur an zwei Orten: 1) in der Forstallee von Vollersroda nach Magdala. (Bogenhard: Taschenb. d. Flora v. Jena) und 2) im Hainich, südlich von Weberstedt b. Langensalza. (Möller: Flora von Nordwestthüringen.) Nach einer Mitteilung des Herrn Lehrers Thomas in Gotha kam diese Rose früher auch an den Abhängen des Seeberges bei Gotha vor; heute dort vergeblich zu suchen, soll sie nach einem in seinem Besitze befindlichen Manuscripte: index plantarum, quae in terra Gothana repertae sunt v. Dr. Hess nicht ganz aus der Flora von Gotha verschwunden sein.

Section VI. Gallicanae Crép.

Hybride Formen der Rosa gallica L.

a) Rosa alba L. (R. gallico × dumetorum Chr.)
auf dem Kirchhofe zu Rottleben.

b) Rosa gallica × venusta Chr.
im Baderthale b. Sondershausen, bis jetzt einziger Standort.

c) Rosa turbinata Aiton
verwildert in Zäunen am Fürstenberge bei Sondershausen, bei Rottleben u. a. O.

Sondershausen, im Januar 1885.

Systematisches Verzeichnis

der in der Umgegend von Tennstädt wildwachsenden u. kultivierten phanerogamischen Pflanzen nebst einigen Kryptogamen und Algen von F. Buddensieg.

(Fortsetzung.)

Sonchus asper L. Wie die vorige.
S. arvensis L. Auf Aeckern gemein.

Crepis L. Grundfeste. XIX. 1.
C. foetida L. Auf sandigen u. kalkhaltigen Aeckern b. Tennst. u. Umgegend nicht selten. Am Silberhügel, Kapper, Gr. Ballhausen.
C. setosa Hall. fil. Auf Brachäckern über dem Taubenthale, auf Luzernäckern in der Pfütze, auf Aeckern zwischen Gr. Vargula u. Naegelstedt, bei Greussen u. Gangloffs unbeständig.
C. praemorsa Tausch. Im Fahner'schen, Horn- u. Krollholze.
C. biennis L. Wiesen, Gräben, Raine häufig.
b. lodomiriensis Bess. Bei Tennst. hin u. wieder.
C. tectorum L. Auf Aeckern u. Mauern.
C. virens Vill. Aecker, Triften, Wege häufig.
C. paludosa Mnch. Im Himmelreich b. Tennstädt auf feuchten Wiesen b. Herbsleben u. Kleinvargula im Hornholze.
C. succisaefolia Tausch. Im Fahner'schen, Horn, u. Kirchheilinger Holz.

Hieracium Tourn. Habichtskraut. XIX. 1.
H. pilosella L. Auf fast allen trockenen Triften.
H. auricula L. Im Chausseegraben nach Langensalza, Merxleber Feld, im Gerichtsfelde b. Tennst. mit der Variet. b. glaucescens Bess.
H. floribundum Wimm. u. Grab. Im Chausseegraben b. Clettstedt, in der

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Irmischia - Correspondenzblatt des botanischen Vereins für das nördliche Thüringen

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: 1885

Autor(en)/Author(s): Lutze Günther Karl

Artikel/Article: Beiträge zur Flora von Thüringen. 26-29